



# Jahresbericht 2017

**SRG JAHRESBERICHT 2017**

# Inhalt

**4**

**WORT DES PRÄSIDENTEN**

Das «Schicksalsjahr»

**8**

**MEDIENPOLITIK**

Die SRG im Kreuzfeuer der Kritik

**12**

**PROGRAMMKOMMISSION**

Vom Mittelalter bis zur Medienzukunft

**16**

**STANDAKTIONEN**

Die SRG AG SO «bi de Lüt»

**18**

**VORPREMIERE «BESTATTER»**

Black Saturday

**20**

**ANLÄSSE**

Was ist uns der mediale  
Service public wert?

**24**

**REGIONALREDAKTION**

Radio und Fernsehen sind  
zusammengerückt

**28**

**FERNSEHKORRESPONDENTEN/-INNEN**

Grosser Beitrag dank kleinem Gerät

**30**

**FINANZEN**

Budget und Rechnung

**34**

**FINANZEN**

Bilanz und Revisionsbericht

**40**

**SRG AARGAU SOLOTHURN**

Vorstand und Kommissionen

**44**

**SRF**

Regionalstudio und  
TV-Korrespondenten/-innen

**AKTIVITÄTEN**

SRG Aargau  
Solothurn 2017



**WORT DES PRÄSIDENTEN**

# Das «Schicksalsjahr»

## 2018 ist das wichtigste Jahr für die SRG seit Langem – auch wenn die Volksinitiative gegen die Radio- und Fernsehgebühren keine Unterstützung beim Stimmvolk fand.

Wenn dieser Jahresbericht gedruckt wird, ist die Abstimmung, von der die Zukunft der SRG abhängt, bereits vorbei. Ich gehe davon aus, dass die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sich für eine solidarische Schweiz mit unabhängigen elektronischen Medien entschieden haben. Die SRG gehört dem Volk, als Verein, in einigen Regionen als Genossenschaft; ein Umstand, der für ein Medienhaus einzigartig ist. Wie die laufende Werbekampagne der Migros zeigt, bewährt sich dieses Modell in der Schweiz aber: Auch die beiden grossen Detailhändler sind Genossenschaften und gehören dem Volk – sie sind nicht einem Aktionär verpflichtet, der vor allem seine persönlichen Gewinne im Blick hat.

### Ein Spagat zwischen analog und digital

Die SRG wird sich verändern, denn sie ist ein Teil der Gesellschaft. Wir erleben eine technologische Revolution, und es ist klar, dass der Wandel alle betrifft, dass aber nicht alle in gleichem Mass mit dem Wandel mithalten können. Das gilt für die Berufswelt, es gilt aber auch für die Medienwelt. Viele sind in der Lage, den Wandel mitzumachen und sich den digitalen Angeboten anzupassen (ja: es sind nicht die Angebote, die sich den Konsumentinnen und Konsumenten anpassen, sondern umgekehrt), viele aber bevorzugen weiterhin eine Zeitung, eine Zeitschrift aus Papier, sie hören täglich um zwanzig vor acht das Morgenspiel auf SRF 1 und sitzen abends um halb acht erwartungsvoll bereit für die «Tagesschau».

▼  
**Medienmitteilungen**  
**Programmkommission**  
26.1. / 17.3. / 16.5. /  
25.8. / 24.10. / 8.12.



Diesen Spagat muss die SRG mitmachen – auch dazu ist sie dank Gebühren fähig. Wir, als Vertreterinnen und Vertreter der Basis, treiben einerseits die digitale Entwicklung an, erinnern aber ebenso an die Bedürfnisse derjenigen, die so genannt linear Radio und Fernsehen konsumieren. Bei den vielen Begegnungen, die ich im Vorfeld der Abstimmung mit unseren Mitgliedern, aber auch allgemein mit Menschen auf der Strasse hatte, wurde dieser doppelte Auftrag immer wieder klar ausgedrückt.

### **Ein Verein, ein Unternehmen für die ganze Gesellschaft**

In unseren Gremien ist das ganze Bevölkerungsspektrum vertreten. Was Alter und Geschlecht angeht, sind wir gut unterwegs; was bei uns in der Region, aber ganz allgemein bei SRG und SRF noch zu oft fehlt, sind Personen, deren Familien nicht seit Generationen in der Schweiz leben. Erst mit ihnen decken wir die ganze Gesellschaft ab.

Die SRG gehört Ihnen allen; machen Sie mit!

**Peter Moor-Trevisan**  
**Präsident SRG Aargau Solothurn**

◀ Peter Moor-Trevisan, Präsident der SRG AG SO.

▼  
**«Feierabendgespräch»**  
**in der Eishalle in Olten**  
8.2.

**MEDIENPOLITIK**

# **Die SRG im Kreuzfeuer der Kritik**



## Die SRG stand 2017 unter Dauerbeschuss. Kein Tag verging, ohne dass sie kritisiert wurde. Die Gebührenabschaffungsinitiative schwebte wie ein Damoklesschwert über ihr. Einige Akteure versuchten, dies für die Durchsetzung ihrer Interessen zu nutzen.

Was soll die SRG leisten? Wo sind die Grenzen des Service public? Soll man Unterhaltung den Privaten überlassen? Hierüber wurde 2017 weiterhin kontrovers diskutiert. Oft hörte man, die SRG solle auf Fernsehwerbung verzichten. Und wenn schon nicht ganz, dann wenigstens ab 20 Uhr. Die Verleger beharrten darauf, dass sich die SRG im Internet zurückhält – dort will aber SRF gerade die Jungen erreichen, beispielsweise mit reinen Web-Serien. Einige Protagonisten wiederholten ihr Mantra von der Wettbewerbsverzerrung und des – so wurde behauptet – «notwendigen Zurechtstutzens» der SRG. Man sei zwar gegen die «zu radikale» No-Billag-Initiative, aber der «Moloch» SRG sei einfach zu gross. Fast jede Aktivität der SRG wurde kritisiert, so dass sie sich stets erklären und verteidigen musste. Und suchte man mit Aktionen wie «Hallo SRF!» die Nähe zum Publikum, sah man sich aus der rechtsbürgerlichen Ecke dem Vorwurf ausgesetzt,

gegen No Billag unerlaubte Politwerbung zu machen. Auch die Beteiligung der SRG am Werbevermarkter Admeira (ein Joint Venture mit Swisscom und Ringier) blieb umstritten und bot den nicht beteiligten Medien und politischen Kreisen eine weitere Angriffsfläche.

Einige Geschäfte wurden 2017 im Parlament und in den vorbereitenden Kommissionen behandelt, darunter auch ein Vorstoss, der verlangte, die Spartensender (Musikwelle, Radio Swiss Jazz usw.) einzustellen. Diese Idee traf auf den Widerstand von Musikverbänden verschiedenster Couleurs. Die Motion wurde zurückgezogen und umgewandelt in einen Auftrag an den Bundesrat, die Anzahl der SRG-Sender im Hinblick auf die neue SRG-Konzession zu überprüfen. Das heftig diskutierte Open-Content-Modell, bei dem die SRG privaten Medien ihre Inhalte gratis zur Verfügung stellen sollte, wurde umgewandelt zum

▼  
**Studioführungen**  
**Kandidierende Kantonsrat Solothurn**  
13.2. / 14.2. / 16.2. /  
20.2. / 22.2. / 23.2.



Shared-Content-Modell – hier soll die Weitergabe von Beiträgen an Private via Nutzungslizenzen geregelt werden. Der Bundesrat wird das Shared-Content-Modell im neuen Mediengesetz berücksichtigen. Die SRG kooperiert hier bereits seit Anfang 2017 mit NZZ, Ringier und SDA. Weitere Kooperationsangebote unterbreitete der neue Generaldirektor Gilles Marchand den privaten Medienhäusern im Herbst. Darunter die Gratisnutzung von News-Videos und die unkomplizierte Übernahme der stündlichen SRG-Radionachrichten. Die SRG zeigte sich zudem offen für Kooperationsprojekte in den Bereichen Technologie und Innovation.

Am meisten in der Öffentlichkeit zu reden gab natürlich No Billag. Die Initiative hatte im Parlament keine Chance. Der Ständerat lehnte sie einstimmig ab, auch der Nationalrat erteilte eine klare Absage. Der Gegenvorschlag, der eine Halbierung der Gebühren vorsah, fand nicht mal in der eher SRG-kritischen Medienkommission des Nationalrats eine Mehrheit. Weiter wurde in den Räten beschlossen, dass weiterhin der Bundesrat für die Vergabe der Konzessionen zuständig ist und nicht das Parlament. Die Ende 2017 auslaufende SRG-Konzession wurde vom Bundesrat wegen der laufenden Service-public-Debatte unverändert um ein Jahr verlängert. Die neue SRG-Konzession, die ab 2019 gelten soll, wurde Ende Jahr in die

Vernehmlassung geschickt. Kernpunkte des Entwurfs sind die bessere Abgrenzung von Privaten und eine stärkere Fokussierung auf Information, für die mindestens 50 Prozent der Gebühren eingesetzt werden sollen. Diese Konzession soll bis etwa 2022 gelten, dann soll das neue Gesetz über die elektronischen Medien in Kraft sein.

Die Mediengebühr wird mit der Umstellung auf das neue System ab 2019 noch 365 Franken pro Haushalt betragen. Das verkündete Bundesrätin Doris Leuthard im Oktober. Die Gebühren werden dann auch neu verteilt: Private Medien erhalten neu 6 Prozent des Ku-chens (bisher 5 %). Der Beitrag an die SRG wird auf maximal CHF 1,2 Milliarden begrenzt, dies hatte der Bundesrat in seinem Service-Public-Bericht schon so formuliert. Die SRG muss auf etwa CHF 50 Millionen verzichten – und sparen. Und wird auch künftig im Fokus der kontrovers geführten Diskussionen über die Schweizer Medienlandschaft stehen.

**Rolf Schöner**  
**Ressort Medien/Medienpolitik**

▼  
**«Persönlich»-Sendungen**  
19.2. / 16.4. / 28.5. /  
5.11. / 12.11.

**PROGRAMMKOMMISSION**

# Vom Mittelalter bis zur Medienzukunft

## Im vergangenen Jahr hat die Programmkommission eine breite Palette an Inhalten beobachtet. Dabei ging es neben der Arbeit der Radioredaktion des Regionaljournals auch um die Sommerserie von «Schweiz aktuell» und um eine neue Kooperationsform der Fernseh- und Radioschaffenden.

Die Programmkommission ist eine wichtige Schnittstelle zwischen Trägerschaft und SRF-Redaktion. Sie begleitet die Radio- und Fernsehprogramme sowie weitere publizistische Angebote, welche die Kantone Aargau und Solothurn betreffen, und behandelt Fragen zum Programm zuhanden der Leitung des Regionaljournals sowie der regionalen Fernsehkorrespondenten.

Dieser statutarische Auftrag gilt auch während personellen Veränderungen. Und die bestimmten einen Teil des Berichtsjahrs. An der Generalversammlung in Grenchen wurde Fabian Gressly als Nachfolger von Susanne Hasler als Präsident der PK gewählt. Susanne Hasler, seit 2017 neue Präsidentin des Publikumsrats der SRG Deutschschweiz, bleibt der PK der SRG Aargau Solothurn aber als ordentliches Mitglied erhalten. Als neu gewähltes Mitglied trat im Mai zudem die Aarauerin Ursula Kurer ihre erste PK-Sitzung an.

### **Alltagsarbeit, Sommerserie und Pilotprojekt**

Bereits fünf Tage nach der Generalversammlung in Grenchen traf sich die Programmkommission zur nächsten Sitzung im Studio Aarau. In dieser sowie in den drei folgenden Beobachtungen des Jahres be spielten die Mitglieder der Kommission die gesamte «Beobachtungspalette». Zum «Warmlaufen» des neuen Präsidenten und des neu gewählten Mitglieds griff die Programmkommission ein Thema auf, das sie bereits im Vorjahr behandelt hatte und die Sendungsmacher aber tagtäglich beschäftigt: Wird das beim Publikum vorhandene Vorwissen richtig eingeschätzt? Anhand von einigen ausgewählten Beiträgen erörterten die PK-Mitglieder mit Regi-Leiter Maurice Velati, ob die Regi-Beiträge nachvollziehbar sind, ob wichtige Informationen vermisst wurden oder ob – im Gegenteil – zu viel wiederholt und Selbstverständliches erklärt wurde.

▼  
**Studioführung  
für Neumitglieder  
21.2.**



Nach der Sommerpause widmete sich die Programmkommission dem Sommerprojekt von «Schweiz aktuell»: Die Serie «Im Schatten der Burg – Leben wie vor 500 Jahren» versetzte eine Familie aus dem solothurnischen Kestenholz ins Jahr 1515 und liess sie beim Schloss Neu-Bechburg in Oensingen bauern. Als «Standort-PK» ergänzte die PK der SRG Aargau Solothurn die Beobachtung des Deutschschweizer Publikumsrats und richtete ihr Augenmerk vor allem auf regionale Aspekte. In einer Live-Kritik

einer Abendsendung achtete die PK im Oktober auf die sachgerechte Wortwahl in den Beiträgen, und im Dezember wurde das trimediale Pilotprojekt in der Regionalredaktion Aarau begleitet, in welchem TV-Korrespondenten und Radioredaktorinnen enger zusammenarbeiten.

**Fabian Gressly**  
**Präsident Programmkommission**

- 
- Januar Regionale Informationsvermittlung über die SRF-App
  - März Radio-Berichterstattung zu den Solothurner Regierungs- und Kantonsratswahlen
  - Mai Welches Vorwissen ist nötig, um das Regionaljournal mitverfolgen zu können?
  - August «Im Schatten der Burg – Leben wie vor 500 Jahren»,  
Sommerschwerpunkt von «Schweiz aktuell» von Schloss Neu-Bechburg
  - Oktober Live-Kritik einer vor Ort mitgehörten Abendsendung
  - Dezember Pilotprojekt zum trimedialen Angebot der Regionalredaktion Aarau
- 

Die Berichte über die Beobachtungen der PK sind publiziert unter  
[www.srgaso.ch/medienmitteilungen](http://www.srgaso.ch/medienmitteilungen)



**Beiträge LINK**

21.2. / 26.4. / 27.6. /

19.9. / 5.12.

◀ Von links: Fabian Gressly, neuer Präsident der Programmkommission, Martina Burkard und Larissa Zingg, beide neue Vorstandsmitglieder, werden an der GV vorgestellt.



**STANDAKTIONEN**

# Die SRG AG SO «bi de Lüt»



Im Sommer 2017 ging die SRG Aargau Solothurn erstmals auf die Strasse, um im direkten Kontakt mit Passantinnen und Passanten über den medialen Service public der SRG SSR zu diskutieren. In den Gesprächen wurde rasch ersichtlich, wie wichtig die Aufklärungsarbeit über den Auftrag der SRG ist und wo der Schuh beim Publikum drückt. Gleichzeitig zeigte sich aber auch, wie breit die Nutzung der SRG-Programme ist.

Der mediale Service public ist seit längerer Zeit in aller Munde und die Medien berichten inzwischen beinahe tagtäglich über die SRG SSR und ihre Programme. Trotzdem gibt es nach wie vor unzählige Fragen und viel Unwissen hinsichtlich der SRG und ihres Auftrags. Aus diesem Grund hat die SRG AG SO 2017 entschieden, in den vier grossen Städten Aarau, Baden, Olten und Solothurn im Rahmen der jeweiligen Wochenmärkte eine Standaktion durchzuführen.

Primäres Ziel der Roadshow SRG AG SO «bi de Lüt» war weder eine aktive Mitgliederwerbung noch eine Abstimmungsempfehlung hinsichtlich der No-Billag-Initiative. Vielmehr ging es darum, den Kontakt zur Bevölkerung zu suchen, Gespräche zu führen und Aufklärungsarbeit zu leisten.

Vor Ort waren jeweils verschiedene Gremienmitglieder im Einsatz, die punktuell von SRF-Prominenten wie Franz Fischlin und Daniel Fohrler unterstützt wurden. Der attraktiv gestaltete Informationsstand und die verschiedenen Give-aways stiessen überall auf viel Interesse und luden zu spannenden Diskussionen ein. Aufgrund des positiven Feedbacks von allen Seiten wurde im Januar und Februar 2018 hinsichtlich der No-Billag-Abstimmung eine Neuauflage durchgeführt.

**Jasmin Rippstein**  
**Ressort Social Media**

▼  
**«Bargespräche»**  
**im Coq d'Or in Olten**  
21.3. / 27.6. / 12.9. /  
13.11.



VORPREMIERE «BESTATTER»

# Black Saturday

## Wenn aus den kühlen Gruften modrig-bürgerlicher Wohlanständigkeit das nackte Grauen steigt, wird einmal mehr zum «Bestatter» aufgegeigt.

Zum bereits fünften Mal vollzog sich am 9. Dezember 2017 das vorweihnachtliche Ritual, das zu samstagnachmittäglicher Zeit Heerscharen von Mitgliedern der SRG Aargau Solothurn ins Kino Schloss in Aarau zieht: die Vorpremiere des «Bestatters», der Erfolgsserie von SRF. Und wie immer füllten sich die Kinosäle – dieses Mal vier – bis auf den letzten Platz. Zwischen den zwei Vorstellungsterminen unterhielt sich Peter Moor im grossen Saal des Kultur- und Kongresszentrums mit Hauptdarsteller Mike Müller und Urs Fitze (Bereichsleiter Fiktion SRF) zur neusten Staffel.

Es ist schon faszinierend zu sehen, wie Aarau und der Aargau im Lauf der letzten Jahre zum Epizentrum einer rabenschwarzen Kultserie geworden sind. Etwas irritiert reibt man sich Jahr für Jahr die Augen, welche

Abgründe sich hier inmitten gutbürgerlicher Wohlanständigkeit immer wieder auftun.

Es gelingt SRF damit, eine Krimiserie als Quotenrenner über viele Jahre bei gleichbleibend hoher Qualität zu etablieren. In einer Medienwelt, die zunehmend von filmischer Massenware geprägt ist, tut es gut zu erkennen, dass wir das mindestens so gut können wie der Rest der Welt.

Auf dass der «Bestatter» noch lange nicht begraben wird!

**René Lappert-Nançoz**  
**Ressort Kommunikation**

▼  
**«Schlossgespräche» im  
Stadtmuseum in Aarau**  
29.3. / 7.11.

**ANLÄSSE**

# Was ist uns der mediale Service public wert?

Nicht nur in der aktuellen politischen Situation es wichtig, darüber zu diskutieren, was ein medialer Service public leisten soll, was er kosten darf und welche Themen er umfassen muss. Seit je organisieren wir deshalb Veranstaltungen in unserer Region, um die Erwartungen und Bedürfnisse auszuloten.

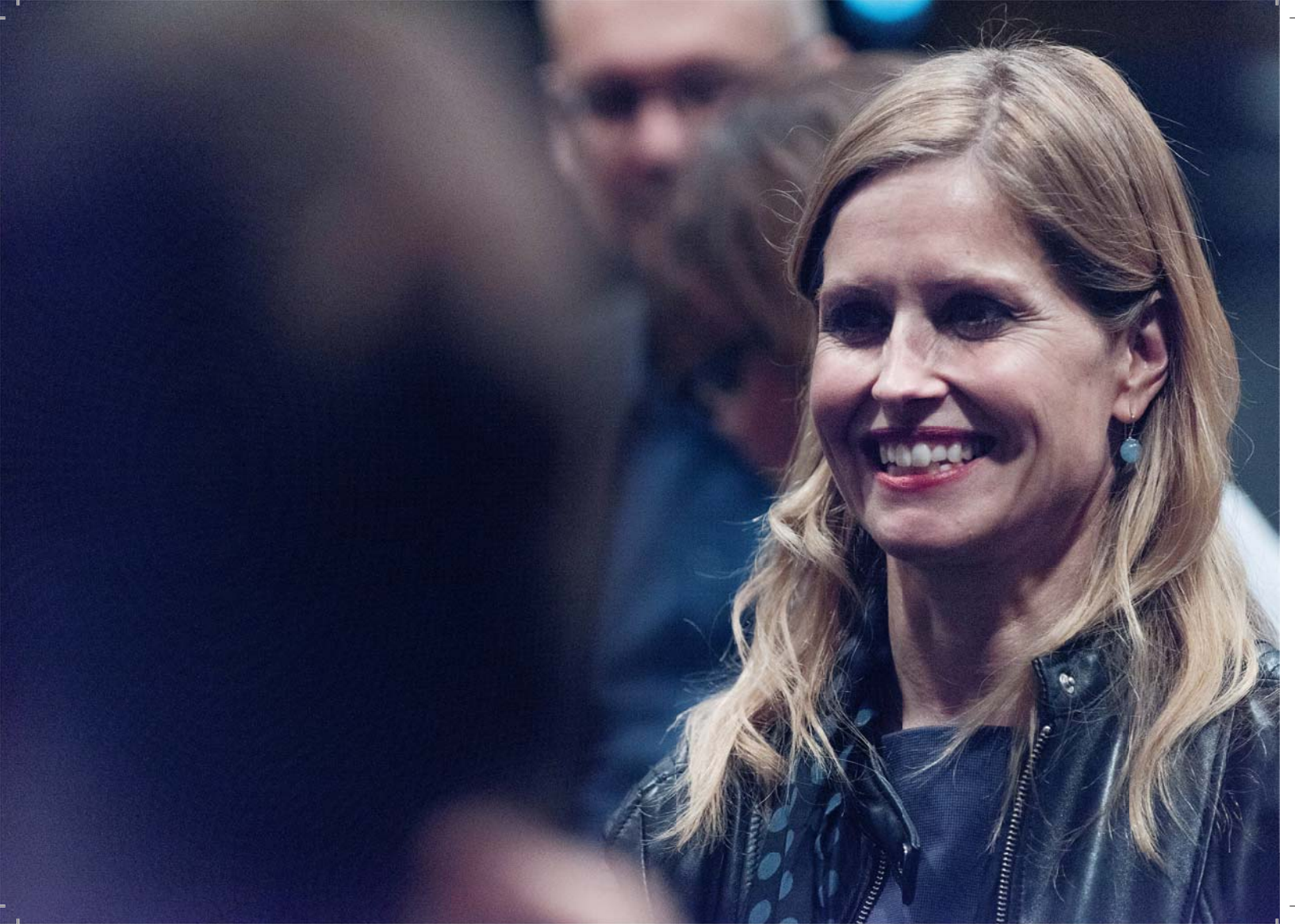
Im Februar 2017 lud die SRG AG SO zum «Feierabendgespräch» nach Olten, wo der Sport im Zentrum der Debatte stand. Claudia Lässer, Teleclub, Pierre Hagmann, EHC Olten, Notker Ledergerber, SRF Sport, Daniel Brunner-Ryhiner, Helvetia, und Moderator Peter Moor, SRG AG SO, waren sich einig, dass es für nationale und regionale Hintergrundberichte und Reportagen unbedingt heimische Medien braucht, obwohl die Kosten für die Übertragungsrechte wohl weiterhin steigen dürften.

Welche Bedeutung dabei die Einschaltquoten in Radio und TV haben, diskutierte Peter Moor im März in Aarau mit Mirko Marr, Mediapuls (erhebt die Quoten), Stephan Gassner, Tele M1, und mit Hansruedi Schoch,

SRF Programmchef. Fazit: Die Inhalte sind entscheidend, denn Quoten hin oder her – konsumiert wird nur, was auch gefällt!

Unterhaltung gehört zwingend dazu, denn gute Unterhaltung bewegt, vermittelt Emotionen und ist auch ein Bindeglied zwischen Kultur und Information. Das zeigte eindrücklich das Podium vom September in Olten unter dem Motto «Spiegel der Schweiz» mit den bekannten SRF-Persönlichkeiten Kiki Maeder, Sabine Dahinden und Nick Hartmann sowie SRF-Bereichsleiter Tom Schmidlin und Moderatorin Christiane Büchli, SRG AG SO. Es sei wichtig, die Vielfalt der Lebenswelten abzubilden, und zwar dort, wo die Zuschauer sind, das heisst auch online und auf Social Media.

▼  
Studioführungen  
im Studio Zürich  
Ganzes Jahr



Dass es guten Journalismus nicht gratis geben kann, zeigte das Gespräch mit Olivia Gähwiler, Radio SRF3, Arthur Honegger, «10vor10», Patrik Müller, AZ-Chefredaktor, und Philipp Cueni, Fachzeitschrift «Edito», im November in Aarau. Denn trotz der Bereitschaft, für Qualitätsjournalismus zu zahlen, brauche es die Diskussion darüber, wie diese Gelder am wirksamsten eingesetzt werden.

**Jeannette Häsler Daffré**  
**Ressort Kommunikation/Anlässe**

▼  
**Generalversammlung**  
**in Grenchen SO**  
10.5.

**REGIONALREDAKTION**

# **Radio und Fernsehen sind zusammengerückt**



Man könnte meinen, dass in einem kleinen SRF-Studio wie Aarau alle Journalistinnen und Journalisten ständig intensiv zusammenarbeiten. Das war bisher aber nicht so: Denn die Information ist bei Radio und Fernsehen SRF organisatorisch getrennt. Und man arbeitet sehr unterschiedlich.

Fernsehbeiträge werden zum Teil länger im Voraus geplant und müssen immer auch ein nationales Publikum ansprechen. Radio hingegen funktioniert sehr kurzfristig. Das Regionaljournal sendet zudem nur in der Region und kann deshalb auch lokale Themen aufgreifen. Diese Unterschiede führten dazu, dass Radio und TV auch in Aarau bisher nur sporadisch etwas miteinander zu tun hatten.

Das Internet verändert Gewohnheiten: Im Rahmen eines Pilotprojektes haben die Informationsabteilungen die Planung in Aarau zusammengeführt. Warum? Die Radioredaktion verantwortet auch den regionalen Online-Auftritt von SRF. Bisher gab es unter [srf.ch/](http://srf.ch/)

aargausolothurn kaum Videos zu sehen, obwohl SRF ja auch ein Bildmedium ist. Das hat sich nun geändert: Die TV-Crew liefert hochwertiges Bildmaterial auch fürs Netz.

Die engere Zusammenarbeit hat aber auch die Effizienz gesteigert: Alltägliche Recherchen (z. B. Abklärungen zu angekündigten Gerichtsverhandlungen usw.) werden abgesprochen und aufgeteilt. So verhindert man unnötige Doppelspurigkeiten. Schliesslich führt der regelmässige Austausch zwischen TV-Korrespondenten und Radioredaktorinnen auch zu mehr Qualität: Informationen werden ausgetauscht, Expertenwissen wird angezapft.

▼  
**Die SRG AG SO «bi de Lüt» in Baden, Aarau, Olten und Solothurn**  
10.6. / 17.6. / 19.8. / 24.8.



Neben diesen Verbesserungen im Alltagsgeschäft hat die Vernetzung der beiden Vektoren Radio und TV aber auch ein ganzes Programmhilflicht geschaffen: Die Serie «Dorfgeschichten» im Herbst war eine Co-Produktion zwischen Regionaljournal und «Schweiz aktuell». Mit starken Bildern im Netz, schönen Radio-reportagen und Live-Schaltungen am Fernsehen berichtete SRF zum Beispiel über die Abwanderung aus Beinwil (SO), den Bauboom in Möhlin oder eine «Dorf-Romanze» in Hägendorf.

Fazit: Die Regionalredaktionen sind im Jahr 2017 zusammengewachsen. Radio SRF und Fernsehen SRF sind in Aarau jetzt einfach nur noch SRF.

**Maurice Velati**  
**Leiter Regionalredaktion**

▼  
**Verleihung Medienpreis**  
**Aargau/Solothurn in**  
**Olten**  
29.5.



FERNSEHKORRESPONDENTEN/-INNEN

# Grosser Beitrag dank kleinem Gerät

Längst ist das Smartphone treuer Begleiter des Journalisten geworden. Vermehrt wird es nun auch als Kamera eingesetzt. Und nicht nur das. Auf dem Smartphone kann ein Beitrag auch geschnitten und in die Redaktionen geschickt werden. Eine Kombination, die SRF ganz neue Möglichkeiten eröffnet, um besondere TV-Momente festzuhalten.

Wer 2017 einen Dreh in unserer Region miterlebt hat, wird sich wahrscheinlich die Augen gerieben haben: ein Kameramann, der filmt, und eine zweite Person, die mit dem Handy ebenfalls filmt.

Man könnte fast meinen, die Reporterin traue dem Kameramann nicht. Tatsächlich filmen beide: Während der Kameramann weiterhin für Sendungen wie «Schweiz aktuell», «Tagesschau» oder «10vor10» Aufnahmen macht, filmt die Reporterin fürs Internet und produziert einen so genannten Webclip. Das ist ein etwa 40 Sekunden langer Beitrag, der sich für bildstarke Themen anbietet und im Internet und auf

den sozialen Medien konsumiert wird. Interviews gibt es keine, die Bilder sprechen für sich. Geschnitten wird auf dem Handy, noch vor Ort oder auf dem Weg ins Studio, wo der TV-Beitrag geschnitten wird. 2017 wurden die ersten Webclips realisiert, häufig in Zusammenarbeit mit dem Regionaljournal. Und der Erfolg gibt uns recht: Ein Bürostuhlrennen in Olten wurde über 36 000-mal auf der SRF-Homepage angeschaut.

**Bähram Alagheband und Natascha Schwyn  
Fernsehkorrespondent/in AG SO**

▼  
Führung im  
Medienzentrum des  
Bundeshauses  
30.6.

**FINANZEN**

# Budget und Rechnung

<b>ERTRAG</b>	Rechnung 2016 CHF	Budget 2017 CHF	<b>Rechnung 2017 CHF</b>
Mitgliederbeiträge	25 690.00	26 000.00	26 680.00
Wertschriftenerfolg	379.49	400.00	388.78
Zuweisung SRG	285 000.00	285 000.00	285 000.00
Kapitalerträge/Sonstiges	1 176.64	1 200.00	1 167.78
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>312 246.13</b>	<b>312 600.00</b>	<b>313 236.56</b>

<b>AUFWAND</b>	Rechnung 2016 CHF	Budget 2017 CHF	<b>Rechnung 2017 CHF</b>
Öffentlichkeitsarbeit	29 305.20	29 500.00	20 711.55
Generalversammlung	14 375.75	17 000.00	13 627.45
Veranstaltungen	86 795.25	87 700.00	74 722.70
Beiträge Studio AG SO	0.00	1 000.00	0.00
Gremien	72 775.60	73 000.00	72 764.03
Geschäftsstelle	123 231.55	127 400.00	139 955.39
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>326 483.35</b>	<b>335 600.00</b>	<b>321 781.12</b>

<b>Betriebsergebnis per Berichtsjahr</b>	<b>- 14 237.22</b>	<b>- 23 000.00</b>	<b>- 8 544.56</b>
--	--------------------	--------------------	-------------------





## KOMMENTAR ZUR RECHNUNG 2017

Das Jahr 2017 war vor allem in der zweiten Hälfte geprägt von der Abstimmung zur No-Billag-Initiative, welche am 4. März 2018 vors Volk kam. In diesem Zusammenhang fanden diverse Aktivitäten statt, und es wurden auch für 2018 weitere geplant. Diese Arbeiten belasteten die Gremien und vor allem das Personal der Geschäftsstelle, was natürlich Auswirkungen auf die Kosten in diesem Bereich hatte. Im Berichtsjahr konnte auch das Projekt «Adressverwaltung Mitglieder» in Angriff genommen werden. Für die Kosten von rund 19 000 Franken wurde ein Teil der Rückstellungen verwendet und der Rest über die Anschaffungen Geschäftsstelle verbucht.



**Führung im tpc**

21.9.

**FINANZEN**

# Bilanz und Revisionsbericht

**BILANZ****AKTIVEN****31.12.2017 CHF**

Vorjahr CHF

Kasse	462.75	1 186.15
Postkonto	103 212.58	86 290.08
Bankkonti	128 806.43	131 489.19
Wertschriften	73 138.00	73 138.00
<b>Total Aktiven</b>	<b>305 619.76</b>	<b>292 103.42</b>

**PASSIVEN****Fremdkapital**

Kreditoren	54 791.75	32 330.85
Transitorische Passiven	26 460.00	11 860.00
Rückstellungen Projekte/Internet/PR	32 500.00	47 500.00
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>113 751.75</b>	<b>91 690.85</b>

**Eigenkapital**

Eigenkapital per 1.1.	200 412.57	214 649.79
Jahresverlust	- 8 544.56	- 14 237.22
<b>Eigenkapital per 31.12.</b>	<b>191 868.01</b>	<b>200 412.57</b>

<b>Total Passiven</b>	<b>305 619.76</b>	<b>292 103.42</b>
-----------------------	-------------------	-------------------



## REVISIONSBERICHT 2017

# Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der SRG Aargau Solothurn, Aarau

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der SRG Aargau Solothurn für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind

Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Aarau, 5. Februar 2018  
BDO AG

**Stephan Krüttli**  
**Zugelassener Revisionsexperte**

**Felix Laube**  
**Leitender Revisor**  
**Zugelassener Revisionsexperte**

▼  
**«Feierabendgespräch» in  
der Schützi in Solothurn  
25.9.**

ICH ♥ SRF



## MITGLIEDERBEWEGUNG

Am 31. Dezember 2017 zählte  
die SRG Aargau Solothurn

### 1413 Mitglieder (+28):

#### Natürliche Personen:

Aargau	831
Solothurn	495
Übrige Kantone	64

#### Juristische Personen:

Aargau und Solothurn	23
----------------------	----

Darin enthalten sind 110 Familienmitgliedschaften.

▼  
Vorpremiere «Bestatter»  
16.12.

**SRG AARGAU SOLOTHURN**

# **Vorstand und Kommissionen**



## VORSTAND

### **Peter Moor-Trevisan**

Journalist  
4600 Olten  
Präsident

### **Dorette Kaufmann**

Bezirkslehrerin und  
Erwachsenenbildnerin  
5722 Gränichen  
Vizepräsidentin  
Ressort Networking und  
Stakeholder

### **Martina Burkard**

Sekundarlehrerin  
5600 Lenzburg

### **Selina Berner**

Radioredaktorin  
5702 Niederlenz  
Ressort Social Media  
bis 28.2

### **Fabian Gressly**

Kommunikationsberater und  
eidg. PR-Fachmann  
4500 Solothurn  
Ressort LINK und Ressort  
Networking und Stakeholder  
Präsident Programmkommission

### **Jeannette Häslar Daffré**

eidg. dipl.  
Kommunikationsleiterin  
5442 Fislisbach  
Ressort Kommunikation

### **Susanne Hasler**

Arbeits- und  
Organisationspsychologin  
Bezirkslehrerin  
5213 Villnachern

### **René Lappert-Nançoz**

Leiter Administration Unia  
4802 Strengelbach  
Ressort Kommunikation

### **Dominique Oppler**

Verleger  
4146 Hochwald  
Ressort Mitglieder

### **Jasmin Rippstein**

Kommunikationsberaterin  
5000 Aarau  
Ressort Social Media

### **Erika Schibli**

Treuhänderin  
5512 Wohlenschwil  
Ressort Finanzen

### **Rolf Schöner**

Programmleiter Radio Kanal K  
5000 Aarau  
Ressort Medienpolitik  
und -kritik

### **Ernst Zingg**

Notar  
4600 Olten  
Ressort Networking und  
Stakeholder

### **Larissa Zingg**

Praktikantin  
5416 Kirchdorf

## REVISOREN

**BDO AG**  
5001 Aarau

## PROGRAMMKOMMISSION

**Fabian Gressly**  
Kommunikationsberater und  
eidg. PR-Fachmann  
4500 Solothurn

**Susanne Hasler**  
Arbeits- und  
Organisationspsychologin  
Bezirkslehrerin  
5213 Villnachern

**Bernadette Hausmann**  
Sekretariatsangestellte  
5102 Rapperswil

**Markus Nigg**  
Drogist  
5300 Turgi

**Jasmin Rippstein**  
Kommunikationsberaterin  
5000 Aarau

## GESCHÄFTSSTELLE

**Isabelle Bechtel**  
lic. sc. com.  
5210 Windisch  
Geschäftsführerin

**Sabine Schroeder**  
Kaufm. Angestellte  
5018 Erlinsbach  
Assistentin der  
Geschäftsführerin

**Rolf Schöner**  
Programmleiter Radio Kanal K  
5000 Aarau

**Marc André Stalder**  
Student  
4632 Trimbach

**Stefania Stefanelli**  
gewerkschaftliche  
Rechtsberaterin  
4800 Zofingen

## VERTRETUNGEN SRG AG SO IN SRG-GREMIEN

### DELEGIERTENVERSAMMLUNG

#### SRG SSR

**Peter Moor-Trevisan**

4600 Olten

**Susanne Hasler**

5213 Villnachern

**Fabian Gressly**

4500 Solothurn

### REGIONALRAT

**Peter Moor-Trevisan\***

4600 Olten

**Jeannette Häsler Daffré**

5442 Fislisbach

**Fabian Gressly**

4500 Solothurn

### PUBLIKUMSRAT

**Susanne Hasler**

5213 Villnachern

**Stefania Stefanelli**

4800 Zofingen

\* Von Amtes wegen Mitglied des Regionalvorstands.

**SRF**

# **Regionalstudio und TV-Korrespondenten/-innen**

## REDAKTION

### **Maurice Velati**

Leiter Regionalredaktion  
5712 Beinwil a. See

### **Stefan Brand**

Redaktor  
5400 Baden

### **Andreas Brandt**

Redaktor  
4600 Olten  
seit 1.5.

### **Christiane Büchli**

Redaktorin  
5032 Aarau/Rohr

### **Mario Gutknecht**

Redaktor  
5606 Dintikon

### **Wilma Hahn**

Redaktorin  
8004 Zürich

### **Ralph Heiniger**

Redaktor  
3012 Bern  
seit 1.8.

### **Marco Jaggi**

Redaktor / Stv. Leiter  
Regionalredaktion  
4563 Gerlafingen

### **Barbara Mathys**

Redaktorin  
5024 Küttigen

### **Barbara Meyer**

Redaktorin  
8006 Zürich  
bis 30.11.

### **Alex Moser**

Redaktor  
5210 Windisch

### **Roman Portmann**

Redaktor  
5420 Ehrendingen  
bis 30.11.

### **Stefan Ulrich**

Redaktor  
5400 Baden

### **Bruno von Däniken**

Redaktor  
4500 Solothurn

**TV-KORRESPONDENTEN /  
-INNEN**

**Bähram Alagheband**

Korrespondent TV  
4500 Solothurn

**Natascha Schwyn**

Korrespondentin TV  
5033 Buchs

**BACKOFFICE**

**Sabina Bucher**

Redaktionsassistentin  
4616 Kappel

**TECHNIK**

**Peter Figner**

Leiter Technik  
8045 Zürich

**Oli Deiss**

Audiotechniker  
5018 Erlinsbach

**This Ganz**

Audiotechniker  
8192 Glattfelden

**Orhan Gül**

Audiotechniker  
5000 Aarau

**Thomas Zurschmiede**

Audiotechniker  
4562 Biberist

**SPORT**

**Stefan Brand**

Mitarbeiter Sport  
5400 Baden

**Marion Kaufmann**

Mitarbeiterin Sport  
4566 Halten

**Jil Lüscher**

Mitarbeiterin Sport  
4800 Zofingen

**Benjamin Minder**

Mitarbeiter Sport  
5317 Hettenschwil

**Adi Vonlanthen**

Mitarbeiter Sport  
5443 Niederrohrdorf

## IMPRESSUM

### **SRG Aargau Solothurn**

Geschäftsstelle  
Bahnhofstrasse 88  
5000 Aarau  
Telefon 062 832 50 90  
Fax 062 832 50 55  
E-Mail [info@srgagso.ch](mailto:info@srgagso.ch)  
[www.srgagso.ch](http://www.srgagso.ch)

38. Jahresbericht der SRG AG SO

### **Koordination und Redaktion**

Geschäftsstelle SRG AG SO

### **Layout**

[zeitgeist.ch](http://zeitgeist.ch), Aarau

### **Fotografie**

Daniel Desborough

### **Druck und Versand**

ZT Medien AG, Medien- und  
Printunternehmen

### **Zum Bildkonzept**

Die Bilder des Jahresberichts  
entstanden während den Anlässen,  
die die SRG AG SO im Jahr 2017  
organisiert und durchgeführt hat.

© SRG Aargau Solothurn, März 2018

# **SRG** Aargau Solothurn

SRG Aargau Solothurn  
Geschäftsstelle  
Bahnhofstrasse 88  
5000 Aarau  
Telefon 062 832 50 90  
E-Mail [info@srgagso.ch](mailto:info@srgagso.ch)  
[www.srgagso.ch](http://www.srgagso.ch)  
[www.facebook.com/srgaargausolothurn](http://www.facebook.com/srgaargausolothurn)

